

# Morgenkreis in der Kita

... nach Sebastian Kneipp!

Das Jahresmotto des Kneipp-Bundes führte uns gezielt an die Frage heran, was bedeutet „Miteinander – Füreinander“ für eine „Vom Kneipp-Bund e.V. anerkannte Kindertageseinrichtung“? Auf die Frage hin, weshalb ist ein „Miteinander – Füreinander“ für eine Kita wichtig, antwortete ein Kollege: „Es macht uns allen den Alltag unglaublich viel einfacher, wenn es gelebt wird“. „Wir leben Gemeinschaft“ ist eines der Leitziele unserer Kindergärten. Unter dem Blickwinkel der UN-Kinderrechtskonventionen hat es nicht nur die Bedeutung der Teilhabe aller, sondern stellt auch ein nachhaltiges Ziel der Friedensstiftung und Friedenserhaltung dar.

Lebenspraktisch betrachtet kommt die Gemeinschaft einer Gruppe täglich um 9.00 Uhr im Morgenkreis zusammen. Hier findet Vieles beinahe unbemerkt statt. Die Kinder besprechen, wer an diesem Tag fehlt, welche Chancen und Möglichkeiten der neue Tag an Aktivitäten und Freiräumen bringen kann. Informationen, Erlebnisse und Geschichten werden miteinander geteilt. Das Ankommen und Wahrgenommenwerden jedes Einzelnen, einen Platz in der Gruppe zu haben, erwartet bzw. vermisst zu werden stärkt jedes einzelne Kind und die Gruppe zugleich. Einander achten und wertschätzen, jedem Kind Raum geben, auch im Mittelpunkt der Gruppe stehen dürfen, einander zuhören, sich mitteilen und miteinander etwas teilen, z.B. das mitgebrachte Obst, Ideen und Pläne für gemeinsame Vorhaben oder gemeinsam Absprachen finden in dieser wertvollen Zeit des Morgenkreises statt.

„Große und Kleine“ lernen voneinander und miteinander. Sich wechselseitig ergänzen und im positiven Sinne die „große Vielfalt“ als Bereicherung zu sehen, all das kann im Morgenkreis geschehen. Die Vorbildfunktion der Vorschüler kann ebenso thematisiert werden wie die Fürsorge und Hilfsbereitschaft innerhalb der Gruppe. Das Wissen der Kinder sowie der Wortschatz der Gruppe können miteinander geteilt werden. An dieser Stelle dürfen sich alle Erwachsenen mit angesprochen fühlen, die sich mit den Kindern auf den Weg machen. Eben füreinander und miteinander leben im Lebensraum Kindergarten.

Bedürfnisse und Wünsche Einzelner zu besprechen, Bedarfe und Gesamtzusammenhänge zu veranschaulichen und daraus Regeln für ein gutes Miteinander zu erarbeiten, ist ein weiterer Teil der Inhalte des Morgenkreises. Jeden Tag wird ein Morgenkreiskind benannt, diesem kommt eine besondere Bedeutung im Morgenkreis zu. Tritt es doch aus der Gruppe in den Mittelpunkt und darf den Kreis moderieren und mitgestalten.

Miteinander im Einklang sein kann z.B. über das gemeinsame Singen erreicht werden. Singen stärkt das Miteinander und Füreinander in besonderer Weise. Ein reichhaltiger „Liederschatz“ einer Kita bildet eine gute Grundlage dafür. Begrüßungslieder stellen einen variablen musikalischen Auftakt des Morgenkreises dar. Im Folgenden stellen wir Ihnen Praxisideen für einen Morgenkreis nach Kneipp vor.

## Die Begrüßung im Morgenkreis

Das Begrüßungslied im Morgenkreis und die Überlegung, wer denn heute fehlt, ist täglicher Bestandteil des Morgenkreises. Es gibt sehr viele Begrüßungslieder, die einfach zu lernen sind und die Kinder zum Mitmachen auffordern. Einige Beispiele:

„Wir stampfen alle mit den Füßen“  
Text und Melodie: Wolfgang Hering

„Hey, Hallo, Bon jour, Guten Tag“  
Text und Melodie: überliefert

„Ich will euch begrüßen und mache das so...“  
Text und Melodie: Volker Rosin

## Der Kalender – jeder Tag ist neu

Für uns Erwachsene sind die Jahreszeiten sowie die Tage einer Woche so selbstverständlich bekannt, dass wir uns oftmals keine Gedanken dazu machen, dass für die Kinder diese Gesamtzusammenhänge zunächst bewusst wahrgenommen werden müssen, um sie verstehen zu können.

Auf dem Geburtstagsrad sind die einzelnen Monate mit einem für Kindergartenkinder gut erkennbaren Bild aus ihrer Lebenswelt abgebildet. Die Farben der Segmente des Rades sind an die Temperaturen, und das typische Farbbild in der Natur angelehnt. Es ist den Erzieher/-innen ein wichtiges Anliegen, die natürlichen Kreisläufe des Jahres für die Kinder ersichtlich und verständlich darzubieten. Jedes Kind wird mit seinem Foto auf dem jeweiligen Monatssegment angeheftet.



Am Beginn des Morgenkreises wird, wie vorhin bereits erwähnt, das Kind des Tages benannt, das den Kalender aktualisiert und die Änderungen mit dem/der Erzieher/-in gemeinsam an die Gruppe mitteilt. Jeden Tag ist ein anderes Kind an der Reihe, den Kalender zu aktualisieren. Dies geschieht anhand eines Bilderkalenders, auf dem alle Kinder nacheinander erscheinen. So wird es gewährleistet, dass jedes Kind seinen Teil zum Morgenkreis beitragen kann. Dieser Bilderkalender ist für die Kinder stets greifbar und wird von ihnen auch regelmäßig angesehen. Über diesen Weg erkennen die Kinder selbständig, wann sie selbst diese leitende Aufgabe im Morgenkreis übernehmen dürfen und freuen sich bereits Tage zuvor darauf. Die Wochentage sind jeweils auf einem Holzschild abgedruckt. Das Morgenkreiskind vergleicht nun mit der Erzieherin die Schriftbilder der Wochenübersicht und heftet danach den Wochentag an die Wand an.

## Strukturierung des Tagesablaufs

Die Wochenübersicht selbst ist auf einem magnetischen Whiteboard vorgedruckt. Darauf heftet das Morgenkreiskind die Symbole für die Tagesaktivitäten an. Als Piktogramme sind die Aktivitäten veranschaulicht, die sich über die Konzeption und den Orientierungsplan ergeben. Für die Kinder sind sie in vereinfachter Weise abgebildet und geben sowohl den Kindern als auch ihren Eltern eine Übersicht über die Angebote innerhalb einer Woche. Die nachfolgenden Aufzählungen enthalten keine Priorisierung:

- Morgenkreis
- Turnen

- Zwergenstündchen (Singen und Bewegen für die Jüngsten)
- Obst-Austeilrunde
- Spielen im Freien/Hof
- Gemeinsamer Singkreis
- Spiele in den offenen Gruppen
- Geburtstag
- Geschichten hören
- Kinderkonferenz
- Ausflüge und Exkursionen
- Experimente
- Kleingruppenarbeit
- Vorschule
- Kneipptag
- Kochen und Backen
- Singen-Bewegen-Sprechen – Sprachförderung über die Landesstiftung in Kooperation mit der Musikschule

Ergänzend dazu wird noch das Bild des entsprechenden Kneipp-Elements mit den Kindern überlegt und mit angepinnt. Über dieses Vorgehen ist sowohl den Erzieher/-innen als auch den Kindern der direkte Bezug zwischen den Aktivitäten und dem Kneippschen Konzept bewusst.



Auf diese Art und Weise vergleichen die Kinder auch das aktuelle Wetter und die Veränderungen zu den Tagen zuvor. Die vorbereiteten Schaubilder der Wetterlagen wurden den Piktogrammen der Tageszeitung entnommen. Darüber erfahren die Kinder den praktischen Lebensbezug, beispielsweise wenn im Morgenkreis miteinander ein anstehender Ausflug vorbereitet wird. Kleidung und Schuhwerk sollten ja der Witterung angepasst sein.

## Besprechen des Wochentages anhand eines Fingerspiels

### Fingerspiel: Welcher Tag ist heute?

Welcher Tag ist heute?

Heute ist der..... (z.B. Montag) Bewegungen dazu aufzeigen, siehe unten

Welcher Tag war gestern?

Gestern war der .... (z.B. Sonntag) Bewegungen dazu aufzeigen, siehe unten

Welcher Tag kommt morgen?

Morgen kommt der ..... (z.B. Dienstag) Bewegungen dazu aufzeigen – siehe unten

Nun sprechen alle Kinder und Erzieher/-innen die Tage der Woche nochmals vom Wochenanfang beginnende und gestikulieren dazu:

Montag – Mit beiden Händen einen Mond in die Luft malen

Dienstag – Beide Handflächen flach vor der Brust aneinander legen und sich leicht verbeugen

Mittwoch – Eine flach ausgestreckte Handfläche wird von der zweiten Hand, die senkrecht darauf gestellt wird, symbolisch geteilt

Donnerstag - Beide Hände werden zu Fäusten geballt und aufeinander gestellt – zum Donner mehrmals dazu so bewegt

Freitag – Beide Arme werden zum Jubeln schräg nach oben gereckt

Samstag – Beide Handflächen werden aufeinander gelegt. Daraus entsteht das symbolische Kopfkissen, auf das der Kopf abgelegt wird

Sonntag – Beide Hände werden zum Gebet gefaltet

## Trockenbürsten

Auch das Trockenbürsten kann Teil des Morgenkreises sein und ist bei den Kindern sehr beliebt. Füreinander etwas Gutes zu tun stärkt nicht nur das Immunsystem, sondern auch die Gemeinschaft, den Zusammenhalt und die Bereitschaft, selbst etwas für das Wohl eines Anderen beizutragen. Somit bieten wir den Kindern sinn-volle Erfahrungsfelder. In Baden-Württemberg nennen sich die Lernfelder des Bildungs- und Orientierungsplanes Sinne, Sinn-Werte-Religion, Körper, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl. Letztlich wird jedes dieser Lernfelder mit einer Bürstenmassage erreicht. Für jedes Kind liegt ein Kneiptäschchen mit einer eigenen Massagebürste für Kinder bereit. Diese sind nach den Jahrgängen in Bezug auf die kommende Einschulung in Boxen vorsortiert. Dies ermöglicht ein besseres Verteilen im Morgenkreis.

## Armwaschung

Im Morgenkreis liegen auf einem vorbereiteten Tisch kleine Waschhandschuhe aus Leinen. Eine große Schüssel Wasser steht auf einem zur Tischdecke ausgebreiteten Handtuch bereit. Die Kinder legen nun ihre Oberbekleidung ab und gehen nacheinander an die Wasserschüssel um ihren Waschhandschuh darin anzufeuchten und anschließend sehr gut auszuwringen. Es ist auch möglich, dass der/die Erzieher/-in diesen Vorgang selbst ausführt und die feuchten, gut ausgewringenen Waschhandschuhe im Morgenkreis austeilt. Wichtig vor der Armwaschung: Kaltes Wasser nur auf warmer Haut anwenden. Dann beginnt die Armwaschung. Der rechte Arm wird dazu leicht angewinkelt nach vorne ausgestreckt. Die Handfläche zeigt dabei nach unten. Am Rechten kleinen Finger beginnend streicht der Waschhandschuh über den äußeren Oberarm inkl. des Ellenbogengelenkes hinauf bis zur Schulter. Von der Schulter aus nimmt der Waschhandschuh den Weg auf der Innenseite des

